

Klangentwicklung, Vokalausgleich, Lagenausgleich

Die Träger des Klangs sind neben den Klängern vor allem die Vokale. Damit alle Vokale die gleiche Klangqualität bekommen, übt man mit dem Chor das Vokalportamento, d. h., die Vokale gehen nahtlos ineinander über. So kann jeder Vokal von dem Nachbarvokal profitieren, die Kopfigkeit vom „u“, den Glanz vom „e“, die Helligkeit vom „i“ und die Weite vom „a“ mitnehmen. Für eine einheitliche Tonbildung hat sich die Sänger„schnute“ bewährt, die auch für die Vokale „e“ und „i“ beibehalten wird. Sie gibt diesen Vokalen Rundung und Weichheit. Die Übungen werden am besten in normaler Lautstärke *mp* bis *mf* gemacht.

34.  „drittes Auge“ öffnen,
Vokale dicht ineinander-
übergehen lassen,
Schnute auch bei „i“ und „e“
beibehalten

nu nü ni nü nu
no noe ne noe no
nu no na no nu
nu ü i ü u
no ö e ö o
nu o a o u

35.  Vokale ineinanderfließen lassen,
Ellbogen anheben, mit den Händen
eine große liegende Acht beschreiben

mu - o - u mu - o - u m - o - u - o - u
no - a - o
mö - e - ö
si - u - i
ma - o - am

36.  empört rufen!
oder
erfreut rufen!

Hal - lo, Hal - lo, Hal - lo - o - o
Hol - la, Hol - la, Hol - la - a - a
He du, He Du,
He Sie
Nie da

37.  fließen lassen

mo - a - o - a - o - a mo - a - o - a - o - a - o
ne - o - e - o - e - o
lu - i - u - i - u - i